



**Media Relations**

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

## **2. Januar 1982: Jörg Schneider im Stück «Schniidermeister Wipf»**

Das Fernsehen DRS zeigt am ersten Samstag des Jahres den Schwank «Schniidermeister Wipf» mit Jörg Schneider in der Hauptrolle. Der Volksschauspieler und Autor Schaggi Streuli hat die Vorlage «Schneidermeister Wibbel» von Hans Müller-Schlösser in die Zürcher Mundart übertragen und an helvetische Verhältnisse angepasst. Reinhart Spörri hat das humorvolle Dialekt drama mit ernstem Hintergrund für das Theater des Kantons Zürich inszeniert. Unter anderen spielen Vincenzo Biagi, Bella Neri, Johannes Peyer und Guido von Salis. Die Theateraufführung wurde in Wiesendangen ZH für das Fernsehen aufgezeichnet.

Der fleissige Schneidermeister Wipf (Jörg Schneider) wird wegen Beleidigung der Obrigkeit zu einer mehrwöchigen Gefängnisstrafe verurteilt. Er überredet seinen Gesellen, statt seiner die Strafe abzusitzen. Doch der Geselle stirbt im Gefängnis. Meister Wipf gilt als tot und gibt sich, um den Betrieb zu retten, kurzerhand als sein eigener Zwillingbruder aus.

Eine wahre Begebenheit aus dem Berlin zur Zeit Friedrich Wilhelms IV. soll der Handlung zugrundeliegen: Ein Bäckermeister musste wegen einer Messerstecherei ins Gefängnis und schickte seinen Gesellen. Der Düsseldorfer Heimatdichter und Theaterautor Hans Müller-Schlösser (1884 bis 1956) verlegte die Handlung in seine Heimatstadt und in die Zeit der französischen Besatzung. In seiner erfolgreichen Bühnenfassung «Schneidermeister Wibbel» ist das Delikt, das zur Gefängnisstrafe führt, die Beleidigung von Kaiser Napoleon. Das Theaterstück wurde 1913 am Düsseldorfer Schauspielhaus uraufgeführt. Der Komponist Mark Lothar schrieb eine Oper, die 1938 in Berlin uraufgeführt wurde. Das Stück wurde insgesamt sieben Mal verfilmt, unter anderem mit Stars wie Heinz Rühmann und Willy Millowitsch in der Hauptrolle.